



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 18. Mai 2020
Kantonsratspräsident Josef Wyss

P 233 Postulat Frye Urban und Mit. über Gagenzuschüsse für Konzertveranstalter / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement i. V. mit Bildungs- und Kulturdepartement

Das Postulat P 233 wurde auf die Mai-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Urban Frye hält an der Dringlichkeit fest.

Die Stellungnahme der Regierung und die Voten der GLP-, CVP-, FDP- und SVP-Fraktion zu allen Corona-Vorstössen sind unter dem [Postulat P 217](#) zu finden.

Urban Frye: Ich könnte der Argumentationskette des Regierungsrates und der Sprecher und Sprecherinnen der Bürgerlichen folgen, wenn eine solche Corona-Sondersession wirklich zeitnah angesetzt worden wäre. Ich kann nicht verstehen, dass der Regierungsrat nicht entschieden hat, zum Beispiel in einer Woche eine solche Session anzusetzen. Es wird bis Ende Juni gewartet, als wären die Vorstösse nicht wichtig. All die von uns eingegebenen Vorstösse sind extrem dringlich. Sowohl der Tourismus, aber auch die Kulturschaffenden, auf welche sich mein Vorstoss bezieht, sind in einer enorm prekären Situation, welche sich in den nächsten Wochen nicht ändern wird. Sie brauchen eine Perspektive. Es wurden bereits Gelder für den Tourismus gesprochen, und wir möchten, dass diese so effizient wie möglich eingesetzt werden, und zwar jetzt. Das Gleiche gilt für den Kulturbereich. Deshalb halte ich an der Dringlichkeit fest.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.